

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 17. April 2009

MS "Pacific" GmbH & Co. KG
Außerordentliche Gesellschafterversammlung 2009 im schriftlichen Verfahren
Beschlussfassung über die Zukunft der Gesellschaft

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

beigefügt übersenden wir Ihnen ein Schreiben, mit dem die Geschäftsführung über eine neue Entwicklung bezüglich der Situation der Schiffsgesellschaft informiert.

Sofern Sie in dieser Sache bereits abgestimmt haben und Ihre vorherige Entscheidung revidieren wollen, steht Ihnen **bis zum 24. April 2009**, dem Ende der Abstimmungsfrist, wie stets das Recht zu, Ihre Stimmabgabe zu korrigieren. Für diesen Fall haben wir Ihnen einen Stimmzettel beigefügt. Sofern Sie noch nicht abgestimmt haben oder Ihre Stimmabgabe nicht korrigieren möchten, betrachten Sie diesen Stimmzettel bitte als gegenstandslos.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen



MS „Pacific“ · Lange Straße 1 a · 18055 Rostock

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter
der MS „Pacific“ GmbH & Co. KG

MS „Pacific“ GmbH & Co. KG
Lange Straße 1 a
18055 Rostock

Tel. +49 (0)381 · 66 60 - 446
Fax +49 (0)381 · 66 60 - 477

Commerzbank AG
BLZ 130 400 00 · Kto. 104 41 48

17. April 2009

Beschlussfassung über den Verkauf des MS „Pacific“

Sehr verehrte Gesellschafterinnen,
sehr geehrte Gesellschafter,

im Nachgang zu unserem Schreiben vom 23. März 2009 möchten wir Sie mit dem heutigen Schreiben über eine neue Entwicklung informieren, um Ihnen hoffentlich die Entscheidung in einem schwieriger werdenden Umfeld zu erleichtern.

Seit dem Auflegen des Schiffes und auch parallel zu dem laufenden Abstimmungsverfahren hatten wir bereits begonnen, das Interesse potentieller Käufer an dem Schiff zu erfragen. Es ist uns gelungen, mit einem griechischen Interessenten zunächst einen Vorvertrag über den Verkauf des Schiffes auf Basis eines Nettoverkaufspreises von USD 4,848 Mio. abzuschließen. Dieser Vorvertrag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gremien beider Vertragsparteien. Diese sind bis spätestens zum 30. April 2009 aufzuheben. Im Falle des Zustandekommens des Vertrages wäre die Übergabe des Schiffes an den Käufer bis zum 15. Mai 2009 am aktuellen Liegeplatz zu vollziehen. Dies hätte den Vorteil, dass keine Reaktivierungs- und Reisekosten, die die Liquidität der Gesellschaft belastet hätten, anfallen. Weitere Interessenten gibt es zu den obigen Konditionen für das Schiff derzeit nicht. Unwesentlich ältere Schiffe, die Anfang der 90iger Jahre gebaut wurden, werden z.T. heute schon zur Verschrottung verkauft.

Dieser Veräußerungserlös würde ausreichen, um eine Auszahlung an die Kommanditisten des Kommanditkapitals I in Höhe von ca. 15 % vorzunehmen. Damit wären die Voraussetzungen gemäß § 21 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages erfüllt, wonach die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität zunächst verwendet wird, um Auszahlungen in Höhe des Kommanditkapitals I zu 100 % zzgl. 4,5 % p.a. für die Zeit ab 27. Dezember 1996 zu leisten.

Die Abrechnung der Entnahmen stellt sich derzeit wie folgt dar:

	DM	EUR
Kommanditkapital I	32.550.000,00	16.642.550,73
x 4,5 % x 12 Jahre + 5 Monate (4.533 Tage)	<u>18.459.918,75</u>	<u>9.438.406,58</u>
Summe (laut Gesellschaftsvertrag)	51.009,918,75	26.080.957,31
IST (lt. Jahresabschluss per 31.12.2008)		23.685.531,41
Differenz		2.395.425,90 (entspricht ca. 14,4 % bezogen auf das nicht geglättete Kommandit- kapital I)

Die darüber hinaus verbleibende Liquidität von voraussichtlich EUR 0,6 Mio. würde verwendet werden, um das Kommanditkapital II (dessen Höhe insgesamt EUR 2,025 Mio. beträgt und damit größtenteils nicht zurückgezahlt werden könnte) zu bedienen. Wir gehen davon aus, dass in einem ersten Schritt nach Übergabe des Schiffes eine Abschlagszahlung in Höhe von 10 % bezogen auf das Kommanditkapital I an die Gesellschafter geleistet werden könnte. Die Auszahlung der Restliquidität könnte erfolgen, sobald die Endabrechnung der Gesellschaft erstellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde.

Außerdem haben wir uns weiterhin bemüht, in intensiven Gesprächen mit Banken und privaten Investoren Möglichkeiten zu finden, mit denen die Gesellschaft im Falle eines Nichtverkaufes des Schiffes weiter finanziert werden kann. Bis heute leider ohne Erfolg. Sollten sich diese Gespräche weiterhin erfolglos zeigen, wird die Gesellschaft zur Vermeidung einer Insolvenz tatsächlich nur noch um Nachschüsse der Gesellschafter bitten können.

Vor diesem Hintergrund kann Ihnen die Geschäftsführung -und zwar unabhängig von dem konkreten oben beschriebenen, aber noch unter Vorbehalt stehenden Kaufangebot- derzeit nur die Zustimmung zu einem grundsätzlichen Verkauf des Schiffes im Rahmen der laufenden Beschlussfassung empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der
MS „Pacific“ GmbH & Co. KG

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Stimmzettel zurücksenden per Post oder Telefax

Stimmzettel

Fristende:
24. April 2009
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Beschlussfassung über den Verkauf des Schiffes der
Kommanditgesellschaft MS "Pacific" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

**1. Beschlussfassung über den Verkauf des MS "Pacific" zu dem
bestmöglich erzielbaren Preis.**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift